



Ziga Pance relaxt in Faak im Garten seines Appartements

## Er lässt sein Herz am Eis

Ziga Pance fühlt sich in Villach pudelwohl. Der flinke Offensiv-Akteur ist „easy going“, verfügt über den berühmten Torriecher und ist ein richtiger Frauenschwarm. **Thomas Klose**

Im zweiten Saisonspiel gegen Laibach erzielte der Angreifer den Siegestreffer in seiner Heimatstadt. In Faak lebt der Frauenschwarm unweit vom Bauernmarktgelände in einem schicken Appartement. Aber schade, schade liebe weiblichen Pance-Fans: Ziga ist glücklich vergeben. Lebensgefährtin Tanja, die wie Ziga aus Laibach kommt, ist seit Saisonbeginn bei ihm und umsorgt ihren Liebsten.

**Eingelebt.** Kurzfristig überlegte Pance in Laibach wohnen zu bleiben, nach Villach zu pendeln. „Das wäre aber auf Dauer zu stressig geworden.“ Heim braucht er trotzdem nur eine Stunde, wobei: „Hier in Villach gefällt es mir richtig gut. Die Altstadt erinnert mich an Laibach und auch die Leute hier sind richtig nett.“

**Cooler Fans.** Das Playoff ist für Ziga das „Minimum“.

„Alles ist möglich, das hat man damals bei Bozen ja gesehen.“ Dort schoss Pance bekanntlich das Meisterschaftstor gegen Red Bulls Salzburg in der Overtime. Die Villacher Fans findet er richtig cool. „Ich habe hier ja schon öfters als Gegner gespielt, das war immer schwer bei so einen Fans.“ Jetzt stehen natürlich alle hinter dem smarten Slowenen.

**Immer weiter.** Seine Ziele für die Saison: „Wichtig ist natürlich, dass wir als Team gut spielen. Ich persönlich will aber immer noch besser spielen als in der vergangenen Saison. Am Eis gibt Ziga alles, sagt: „Ich lasse mein Herz am Eis.“ Aus Laibach kennt er viele Jungs, spielte dort schon unter Trainer Hannu Järvenpää. „Das half sehr bei der Integration in die Mannschaft.“ Auch Verlic, Santorelli, McBride, Schofield kennt er aus Laibach und Bozen.



## Radln ein voller Erfolg

Kötschach-Mauthen als zentrale Drehscheibe für „Rad-Charity-Aktionen“!? Der heimische Paralympic-Versehrten-Radsportler „Radl-Wolf“ Wolfgang Dabernig, der die „Rad-Charity Kötschach-Berlin“ bis Lienz begleitete, war tags drauf Gastgeber für eine weitere „Gute-Zweck-Radtour“ und zeigt damit Engagement. Rund 60 Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen über 10,3 km und 780 Höhenmeter, vom Hauptplatz im Bergsteigerdorf Mauthen zur Enzianhütte auf die Mauthner Alm, zu radeln.



## Sieg für Wieltchnig

Bei der diesjährigen Ausgabe des Rennens „Vom See zum Berg“ konnte sich der Gailtaler Silvio Wieltchnig den Sieg erlauben. Diese Veranstaltung fand heuer zum zehnten Mal statt. Bei strömenden Regen mussten die Athleten die neun Kilometer lange und 518 Höhenmeter umfassende Strecke in Angriff nehmen. Wieltchnig konnte dabei den neunfachen Gewinner, Robert Stark, um 57 Sekunden abhängen und verwies ihn damit auf den zweiten Platz. Dritter wurde Michael Wadl.



## Goldi in der Alpenarena

Ende August lud die rot-weiß-rote Skisprung-Legende Andi Goldberger wieder heimische Nachwuchstalente im Alter von 12 bis 15 Jahren zum gemeinsamen Sommertraining in die Villacher Alpenarena. Über 30 Skisprungtalente arbeiteten an ihrer Technik. Mit dabei war auch der Cheftrainer der Nationalmannschaft Heinz Kuttin und einige Landesverbandstrainer. Highlight: Thomas Morgenstern und Stefan Kraft teilten ihr Wissen ebenfalls mit den jungen Sportlern.